

Studie „Produktionsstandort Nürnberg 4.0 – Industriebranchen im Zeichen der Digitalisierung“ – Umsetzung der Handlungsfelder

Sachverhaltsdarstellung:

1. Produktionsstandort 4.0 – Handlungsfelder

Das Wirtschaftsreferat berichtet über die Umsetzung der Handlungsfelder zur Förderung der Digitalisierung der Nürnberger Industriebranchen, die im Rahmen der Studie „Produktionsstandort Nürnberg 4.0 – Industriebranchen im Zeichen der Digitalisierung“ identifiziert wurden. Über die Ergebnisse der Studie wurde im RWA am 09.12.2015 ausführlich berichtet.

Ziel der Untersuchung war, die Auswirkungen von Digitalisierung und Industrie 4.0 auf die produzierenden Unternehmen am Standort Nürnberg darzustellen sowie hieraus konkrete Handlungsempfehlungen zur Unterstützung der Unternehmen bei der Bewältigung der Digitalen Transformation abzuleiten. Die Studie wurde im Auftrag des Wirtschaftsreferats von der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services SCS erstellt.

Die laufenden Aktivitäten zur Umsetzung dieser Handlungsempfehlungen sind im Folgenden dargestellt. Die Studie identifizierte folgende drei Handlungsfelder:

- **Unternehmensvernetzung**
Förderung des Technologietransfers im Bereich der Digitalen Transformation, z.B. durch Fachveranstaltungen, Workshops, Präsentationsplattformen, Labeling, Zertifizierung
- **Standortvermarktung**
Förderung der Wahrnehmung des Standortes Nürnberg als attraktiver Wirtschaftsstandort insbesondere im Bereich der Digitalisierung, z.B. durch Leuchtturmprojekte, Profilbildung, Industrie 4.0-Anlaufpunkte, Unterstützung größerer Veranstaltungen und Events
- **Qualifizierung**
Schaffen von neuen Qualifizierungsmöglichkeiten für Digitale Transformation / Industrie 4.0

Darüber hinaus sind die Erkenntnisse der Studie eine wichtige Grundlage für die Ausrichtung der Nürnberger Wirtschaftspolitik. Die Inhalte sind daher in weitere Standortstrategien eingeflossen. Hierüber wird im Folgenden ebenfalls kurz berichtet.

Die Umsetzung der Handlungsfelder aus der Studie „Produktionsstandort Nürnberg 4.0 – Industriebranchen im Zeichen der Digitalisierung“ erfolgt im Rahmen der AGENDA DIGITALISIERUNG NÜRNBERG – der wirtschaftspolitischen Digitalisierungsstrategie der Stadt Nürnberg. Über die Strategie wurde ebenfalls im RWA am 09.12.2015 umfassend berichtet.

Ferner wird im Innovationspakt für die Europäische Metropolregion Nürnberg ein Technologieprofil für das Aktionsfeld „Vernetzte Produktion“ des Leitbildes für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung der Europäischen Metropolregion Nürnberg (WaBe) erarbeitet.

2. Umsetzung der Handlungsfelder

Das Wirtschaftsreferat hat in den letzten Monaten erfolgreich an der Umsetzung von Maßnahmen in den drei Handlungsfeldern der Studie „Produktionsstandort Nürnberg 4.0 – Industriebranchen im Zeichen der Digitalisierung“ gearbeitet. In allen drei Handlungsfeldern konnten Maßnahmen umgesetzt werden. Diese sind im Folgenden exemplarisch dargestellt.

2.1 Handlungsfeld: Unternehmensvernetzung

Im Rahmen der AGENDA DIGITALISIERUNG NÜRNBERG wurde zusammen mit weiteren Schlüsselakteuren, wie der Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft NIK e.V., eine große Anzahl von Einzelaktivitäten aufgelegt (Networking, Fachveranstaltungen, Workshops, Beratung). Im Folgenden sind drei Beispiele für diese umfassenden Aktivitäten dargestellt. Das Wirtschaftsreferat hat mit diesen und anderen Aktivitäten seit 2016 knapp 2.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer¹ vorwiegend aus Unternehmen erreicht.

Digitalisierungsoffensive Nürnberg

Im Rahmen der AGENDA DIGITALISIERUNG NÜRNBERG wurde vom Wirtschaftsreferat und der Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft NIK e.V. die Veranstaltungsreihe „Digitalisierungsoffensive Nürnberg“ ins Leben gerufen. Die Veranstaltungsreihe läuft seit Juli 2015. Seitdem haben über 60 Veranstaltungen stattgefunden, u.a. zu den Themen Industrie 4.0, Geschäftsmodelle in der digitalen Welt und digitale Prozesse im Unternehmen oder zu relevanten Digitalisierungstechnologien wie Augmented Reality oder Blockchain.

Highlight-Event war der „Unternehmerdialog Digitalisierung“, bei dem 20 Unternehmen und F&E-Einrichtungen Praxisbeispiele für eine gelungene Digitalisierung vorstellten und diskutierten. Weitere relevante Events waren die Foren „Smart Data in der Produktion“ und „Hybride Geschäftsmodelle in der Industrie“ sowie der Dialog „Qualifikation angesichts Digitalisierung und Industrie 4.0“.

Mit den Veranstaltungen der „Digitalisierungsoffensive Nürnberg“ wurden bisher über 2.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht. Weitere Veranstaltungen sind bereits bis Ende 2018 geplant. Das Highlight-Event „Unternehmerdialog Digitalisierung“ fand am 07. Mai 2018 erneut statt.

Workshopreihe Produktion 4.0

Zusammen mit der Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft NIK e.V. organisierte das Wirtschaftsreferat im Jahr 2016 eine Workshop-Reihe zum Thema „Produktion 4.0“. In drei Workshops hatten 20 Nürnberger Unternehmen die Möglichkeit zum Best-Practice Austausch und zum Aufdecken von Problemfeldern, die im Verbund besser angegangen werden können. Die beteiligten Unternehmen kamen aus dem verarbeitenden Gewerbe und der IT-Branche.

IT-Security Angels

Die IT-Security Angels bieten wichtige Informationen und Richtungsberatung für Datensicherheit in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Das Projekt der Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft NIK e.V. verbindet eine Veranstaltungsreihe zu Themen der IT-Sicherheit mit der Vermittlung von „Paten“ für Unternehmen zu diesen Themen.

¹ Summe der Teilnehmerzahlen div. Einzelveranstaltungen und Workshops von WiF und Partnern. Einzelpersonen können auch mehrere Veranstaltungen besucht haben.

Im Rahmen der IT-Security Angels wurden sechs Fachveranstaltungen für IT-Sicherheit in kleinen und mittelständischen Unternehmen durchgeführt und rund 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreicht.

2.2 Handlungsfeld: Standortvermarktung

Das Wirtschaftsreferat gestaltet Anlaufpunkte für Unternehmen zum Thema Digitale Transformation / Industrie 4.0 und unterstützt profilbildende Veranstaltungen. Mit dem ZOLLHOF Tech Incubator und dem Center for Analytics Data Application (ADA-Center) des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS entstehen zwei neue Anlaufpunkte für Unternehmen in Nürnberg. Leit-Event für die Digitale Transformation ist die Nürnberg Web Week.

Zentrum für Analytics Data Application (ADA-Center)

In Nürnberg entsteht ein neues Forschungs- und Entwicklungszentrum für Analytics Data Application mit einem Gesamtprojektvolumen von 20 Mio. €. Das ADA-Center wird unternehmensnahe Anlaufstelle für Forschung, Entwicklung & Technologietransfer im Bereich Digitalisierung. Im ADA-Center werden die Kompetenzen und Aktivitäten in Künstlicher Intelligenz des Fraunhofer Instituts für Integrierte Schaltungen IIS gebündelt.

Offizieller Start des Leuchtturmprojekts für Bayern ist im Sommer 2018. Der Freistaat Bayern fördert das F&E-Zentrum.

ZOLLHOF Tech Incubator

Zentraler Incubator, digitales Gründerzentrum und Kristallisationspunkt sowohl für digitale Startups, aber auch für etablierte Unternehmen, die digitale Innovationen umsetzen wollen, ist der ZOLLHOF Tech Incubator in Nürnberg (vgl. Stadtrat vom 24.09.2017). Digitale Gründerinnen und Gründer erhalten ein attraktives Leistungspaket mit Coaching, Mentoring, Networking, Matching, günstigen Arbeitsflächen und Zugang zu einem TechSpace. 24 Startups aus ganz Deutschland werden aktuell in Inkubatoren-Programmen des ZOLLHOF Tech Incubator betreut. Themenfokus ist „Smart Engineering“. Dieser umfasst:

- Information und Kommunikation
- Elektronik und Sensorik
- Automation und Produktionstechnik
- Neue Materialien
- Medizintechnik

Der ZOLLHOF Tech Incubator bietet Partnerprogramme für innovationswillige Unternehmen an und unterstützt z.B. bei der Ideenfindung und Entwicklung, bei der Suche nach geeignetem Personal oder bietet die Möglichkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in das Umfeld des ZOLLHOF Tech Incubator einzubetten.

Stadt Nürnberg und Freistaat Bayern fördern den ZOLLHOF Tech Incubator als das digitale Gründerzentrum für Mittelfranken. Gesellschafter der ZOLLHOF Betreiber GmbH sind neben der Universität Erlangen-Nürnberg, der Stadt Nürnberg, der NÜRNBERGER Versicherungsgruppe, der HUK Coburg und dem BDI-Präsidenten Dieter Kempf auch die produzierenden Unternehmen Siemens und SCHAEFFLER. Mit seinem überregionalen Anspruch ist der ZOLLHOF Tech Incubator als Standort für digitale Technologien und Branchen ein Leuchtturm mit nationaler und internationaler Wirkung.

Nürnberg Web Week (NUEWW)

Die Nürnberg Web Week – das Festival der digitalen Gesellschaft in der Metropolregion Nürnberg – ist die jährlich stattfindende zentrale Veranstaltung in der Metropolregion zur Digitalen Transformation. Sie wird von Anfang an vom Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg unterstützt. Sie erreicht mittlerweile über 8.000 Besucherinnen und Besucher auf 100 Einzelevents wie Veranstaltungen, Konferenzen, Aktionen und Treffen. Themenschwerpunkte der Nürnberg Web Week 2018 vom 15.10. bis 22.10.2018 liegen in den Bereichen FinTech, Health, Society, Web und Mobility. Das Wirtschaftsreferat organisiert 2018 zudem einen Schwerpunkt „Digitales Nürnberg“ mit Digitalisierungsthemen der Stadt, insbesondere im Zuge der Dachstrategie / Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Digitales Nürnberg“. Mit Unterstützung des Wirtschaftsreferats konnte sich die NUEWW 2018 erstmals auf der Kultur- und Kreativwirtschafts-Leitmesse SXSW in Austin, Texas präsentieren.

2.3 Handlungsfeld: Qualifizierung

Das Wirtschaftsreferat hat in Kooperation mit Partnern das Thema Qualifizierung aufgegriffen und zwei neue bedarfsorientierte Qualifizierungsangebote für Unternehmen zum Thema Digitale Transformation geschaffen (DIGIT US & Digital Excellence, s.u.). Zudem hat sich ein Berater-Expertenetzwerk gebildet, das im Bereich Digitalisierung Beratung, Coaching und Qualifizierung anbietet (Competence Center Digital Transformation, s.u.).

DIGIT US

Das im November 2017 gestartete Projekt DIGIT US der Mypegasus GPQ Nürnberg bietet 150 Beschäftigten aus Unternehmen der Metropolregion Nürnberg ein vielfältiges Qualifizierungsprogramm für digitale Basiskompetenzen in insgesamt 100 Unterrichtseinheiten, verteilt auf ein halbes Jahr. Aufgewertet wird das Projekt durch Digital-Paten: Experten-Unternehmen aus den unterschiedlichsten Fachgebieten der Digitalisierung stehen als Gesprächspartner und für Praxisbeispiele zur Verfügung. Gefördert wird das Qualifizierungsprojekt aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

Digital Excellence

Das Projekt „Digital Excellence im Mittelstand“ zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit sowie die Wachstums- und Innovationschancen insbesondere von kleinen und mittleren Unternehmen in Stadt und Region Nürnberg zu steigern. Inhaltlich reicht das Projekt von der Entwicklung einer unternehmensbezogenen Digitalisierungsstrategie bis hin zur Umsetzung der Maßnahmen und zum Transfer an den Arbeitsplatz. Von großem Nutzen für alle an dem Projekt Beteiligten ist der kollaborative Ansatz und die damit verbundene Vernetzung über Unternehmensgrenzen hinweg. Gefördert wird das Qualifizierungsprojekt aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF).

Competence Center Digital Transformation

Um Unternehmen im digitalen Transformationsprozess bestmöglich begleiten zu können, haben sich im Juni 2017 erfahrene Unternehmen aus den Bereichen Beratung, Training und Weiterbildung als Beraternetzwerk „Competence Center Digital Transformation“ zusammengeschlossen. Die Koordination liegt bei der Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft (NIK) e.V., das Wirtschaftsreferat der Stadt Nürnberg unterstützt das Angebot. Mit dem im Netzwerk gebündelten Know-How ist der Beratungs- und Qualifizierungsbedarf für die digitale Transformation aus einer Hand abgedeckt. Die Angebote reichen vom Digitalisierungs-Check, Innovationssprint, IoT-Test Lab, Big Data und Cloud-Szenarien über digitales Marketing & Sales bis hin zu individuellen Trainings und breit gefächerten Consultingansätzen. Folgende Unternehmen sind im CCDT vertreten: da:nova

GmbH, ffw GmbH, Grundig Akademie, New Elements GmbH, Skills GmbH, tsm total-sourcing-management, upDATE GmbH.

3. Einbindung der Studienergebnisse in wirtschaftspolitische Strategien

Neben der Umsetzung der Handlungsfelder der Studie „Produktionsstandort Nürnberg 4.0 – Industriebranchen im Zeichen der Digitalisierung“ flossen die Studienergebnisse auch als Input in folgende Strategien des Wirtschaftsreferats mit ein.

Digitalisierung der Wirtschaft (AGENDA DIGITALISIERUNG NÜRNBERG)

Die Studienergebnisse wurden zur Anreicherung der wirtschaftspolitischen Digitalisierungsstrategie AGENDA DIGITALISIERUNG NÜRNBERG verwendet und die dort avisierten Maßnahmen im Hinblick auf die drei oben ausgeführten Handlungsfelder Unternehmensvernetzung, Standortvermarktung und Qualifizierung geschäft.

Industrie

Im Rahmen eines umfassenden Dialogprozesses wurde im Jahr 2017 die Strategie Industriestandort Nürnberg erarbeitet (vgl. StR am 21.02.2018). Am Dialog waren Kammern, Verbände, Gewerkschaften, Institutionen aus Forschung und Entwicklung und Technologiecluster als zentrale Partner und Multiplikatoren beteiligt; Industrieunternehmen wurden mit eingebunden. Als zwei von sechs zentralen Handlungsfeldern zum Erhalt einer nachhaltigen Industriestruktur am Wirtschaftsstandort Nürnberg wurden „Digitale Transformation und Industrie 4.0“ und „Qualifizierung und Bildung 4.0“ identifiziert. Die Relevanz dieser Handlungsfelder konnte durch die Studienergebnisse belegt, wichtige Inputs für Maßnahmen konnten abgeleitet werden.

Gewerbeflächen

Vor dem Hintergrund der Studienergebnisse ergab sich auch die Fragestellung, ob und inwiefern sich mit der Digitalen Transformation auch die Standortanforderungen - insbesondere produzierender Unternehmen - an künftige Gewerbeflächen verändern. Das Wirtschaftsreferat bereitet daher eine Untersuchung zu den Standortvoraussetzungen für Urbane Produktion in Nürnberg vor (vgl. RWA vom 17.05.2017). Die Untersuchung soll aufzeigen, wie Nürnberg aus den Veränderungen, die unter dem Schlagwort „Urban Production“ diskutiert werden, Nutzen ziehen kann, um die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Nürnberg und Arbeitsplätze in den Nürnberger Unternehmen zu sichern. Die Ergebnisse der Studie „Urban Production“ fließen in den Masterplan Gewerbeflächen ein.

4. Fazit

Das Wirtschaftsreferat geht die Herausforderungen der digitalen Transformation und Industrie 4.0 auf den Wirtschaftsstandort Nürnberg, die durch die Studie „Produktionsstandort Nürnberg 4.0 – Industriebranchen im Zeichen der Digitalisierung“ aufgezeigt wurden, an. Die oben genannten Maßnahmen zielen darauf ab, optimale Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des produzierenden Gewerbes vor dem Hintergrund der Digitalen Transformation am Standort zu schaffen. Das Wirtschaftsreferat führt diese Themen gezielt weiter.

Anmerkung zur Diversity-Relevanz

Es bestehen keine Anhaltspunkte, dass diese Maßnahme bestimmte Personengruppen, beispielsweise unterschiedlichen Geschlechts, verschiedener ethnischer Herkunft, mit Behinderungen, unterschiedlichen Alters, sozialer Lage bevorteilt oder benachteiligt. Das Vorhaben ist damit nicht Diversity-relevant. Die Maßnahme hat weder diskriminierende Auswirkungen noch erschließt sie Potenziale für Gleichberechtigung bzw. Gleichstellung und Chancengleichheit.

Referat VII